

Jahreslosung 2022

**Wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinausstoßen.**

(Joh 6,37)

Zu Weihnachten feiern wir die Geburt dessen, der als Kind in die Welt kam, hier gelitten hat und wieder kommen soll, zu richten die Lebenden und die Toten. Gottes Sohn kam als **Kind und Knecht**. So heißt es in einem Adventslied von Jochen Klepper, das er selber Weihnachtslied nannte.

Aber auch wir sollen uns auf den Weg machen, zu ihm kommen:

„... **macht Euch zur Krippe auf**“. Damit ist keine Pilgerfahrt ins Heilige Land gemeint. Wir sollen uns öffnen für den Heiland und das, was er zu sagen und zu bieten hat. Wir sollen ihm nachfolgen, auch wenn wir nicht perfekt sind.

Das heißt auch, unser Kreuz auf uns nehmen. Von Abnehmen steht nichts in der Bibel. Zu den törichten Jungfrauen sagt der Bräutigam: Ich kenne euch nicht.

Der von Gott Vater gesandte Heiland will keinen verlieren, heißt es im Johannesevangelium (Joh 6,39). Am letzten Tag sollen sie von ihm auferweckt werden. Das sind die, die an ihn glauben, die ihm vertrauen.

**Wer hier dem Sohn vertraute, kommt dort aus dem Gericht.**

Sünde und Schuld werden nicht einfach abgeschafft, wie es zeitgeistig verwirrte Theologen fordern. Aber wer Schuld auf sich geladen hat und sich dazu bekennt, seine Taten und Un-taten bereut, hat eine Chance bei dem, zu dem er sich bekennen soll.

**Wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinausstoßen.**

Gottes Segen im Neuen Jahr wünscht Ihnen

*Pfr. Friedrich Detlef Plasan*